

## Produktionsstätte und Museum zugleich

eigenes Unternehmen SB Agrar- und Forsttechnik GmbH. Die Glockengießerei soll aber ebenfalls, wenn auch in wesentlich kleinerem Maße weitergeführt werden, so dass sie auch als Touristenattraktion wieder besucht werden kann. Für 2021/2022 ist der Neubau eines Cafés sowie ein Glockenmuseum mit zahlreichen uralten Schätzchen geplant.

Geläut des Mindener Doms und das 6-stimmige Geläut der Liebfrauenkirche in Hamm, dessen größte Glocke 5.430 kg schwer

zu dürfen. Der Brockscheider Michael Schmitt, gelernter Glockengießer mit Leib und Seele, ist einer der wenigen aktiven Glockenbau-

men, so interessant ist es, einem Glockengießer zuzuhören, der sein Leben lang diesen Beruf mit Herzblut ausübt.



**Brockscheid.** Als Glockengießerdorf, wahrscheinlich das einzige Dorf weltweit mit zwei Glockengießereien, ist Brockscheid weit über die Region hinaus in Deutschland, Schweiz und Österreich bekannt. Dass dies auch in Zukunft so bleibt, haben sich die neuen Eigentümer der Eifeler Glockengießerei – Stefan und sein Bruder Simon Burgard – auf die Fahne geschrieben.

Die Unternehmer Stefan und Simon Burgard handeln in erster Linie mit Sondermaschinen für die Land-, Bau- und Forstwirtschaft. Die SB Agrar- und Forsttechnik GmbH ist ebenfalls in ganz Deutschland, Schweiz und Österreich ein Begriff. Wer hätte das gedacht, dass Brockscheid zwei „Leuchttürme“ hat, seinen Bekanntheitsgrad weiterhin zu steigern. So bleibt das kleine Eifeldorf mit seinen rund 200 Einwohnern auch künftig eine „erste Adresse für Bronzeglocken und Spezialmaschinen aller Art, die überall in der Land-, Forst- und Bauwirtschaft zum Einsatz kommen.“

### Zur Vorgeschichte

Die Eifeler Glockengießerei dürfte im 17. Jahrhundert gegründet wor-



Michael Schmitt bei der Arbeit

den sein. Glockengießer aus der Familie Mark lassen sich ab etwa 1620 nachweisen. Der Firmensitz in Brockscheid entstand 1840. Im Dezember 2019 stellte das Unternehmen Mark-Maas einen Insolvenzantrag beim Amtsgericht Wittlich, da das Unternehmen wie viele andere Glockengießereien unter anderem durch den Rückgang der Nachfrage nach Glocken in finanzielle Schwierigkeiten geriet. Ende Juni 2020 wurde die Glockengießerei samt Firmengelände veräußert.

Die neuen Eigentümer – Stefan und Simon Burgard aus Kennfuss stammend – nutzen den größten Teil des Firmengeländes für ihr

Zu den größeren Glocken der Eifeler Glockengießerei zählen beispielsweise das 13-stimmige



So entsteht eine Glocke



Das wird eine Glocke für den Ort Lieser an der Mosel

ist. Die schwerste in Brockscheid gegossene Glocke war die Christusglocke von St. Johannes Baptist in Neheim. Sie wog 7283 kg. Eine der leichteren in Brockscheid gegossenen großen Glocken war die 2698 kg schwere Glocke für die Kirche Christi Auferstehung in Bonn-Röttgen.

### Die Glockengießerei lebt

Wer kann schon von sich behaupten, einen der ältesten Berufe in einem „lebenden“ Museum ausüben



Mit ehemaligen Teigmaschinen der Dauner Brotfabrik wird das Lehmgemisch vorbereitet

Spezialisten in ganz Deutschland. Der Mann ist Handwerker, in gewisser Maße auch Künstler und Lehrmeister zugleich. Wenn der 60-Jährige über seine Arbeit erzählt, kommt man in ins Schwär-

Zuerst wird eine Gußform in drei Teilen gefertigt. Die besteht in der Regel aus eine Gemisch von Lehm, Pferdemit und Rosshaar und muss sehr hitzebeständig sein, damit sie nicht schmilzt, wenn die 1150 Grad flüssige Bronze in die Form einfließt. Je nachdem wie groß die Glocke werden soll, kann die Vorbereitung bis zu 12 Wochen in Anspruch nehmen. Dank seiner mehr als 30-jährigen Berufserfahrung und seinem riesengroßen Erfahrungsschatz werden auch in Zukunft Bronzeglocken in Brockscheid. gegossen. Glocken-

gießermeister Julius Maas, Sohn der Vorbesitzerin kümmert sich um die Wartung und den Kundenservice von Glocken, die überall in Kirchen und auf Friedhöfen im Einsatz sind. Q

**IMPRESSUM** Verlag und Herausgeber: Südwest- und Eifel-Zeitung Verlags- und Vertriebs GmbH, Julius-Saier-Str. 3, 54550 Daun, Tel.: 06592/929 8080, Fax: 06592/929 8029, E-Mail: redaktion@eifelzeitung.de, Redaktion: Peter Doppes (VStP - EAZ Media). Die EMZ Eifel-Mosel-Zeitung erscheint in den Landesrassen BIT-PRU, DAU, WIL, VG Ulmen (COG) sowie online. Der Internet-Auftritt ist ebenso wie der Inhalt der EMZ-Printausgabe ausschließlich für dieses Verbreitungsgebiet gedacht. Ausschließlicher Gerichtsstand ist das Amtsgericht Daun bzw. das Landgericht Trier. Druck: WEISS-Druck GmbH & Co. KG, Mönchshaus. Anzeigenvermittlung ist immer Dienstag 12:00 Uhr. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1 (ZZP). Alles was in dieser Zeitung geschrieben steht, gilt als Meinungsäußerung! Alle Rechte vorbehalten. Kostenlos für alle zugänglichen Anlieferadressen im Verbreitungsgebiet. Die Eifel-Mosel-Zeitung gibt es auch als APP und als e-paper.